Deutscher Bundestag **Drucksache 15/2471**

15. Wahlperiode 11. 02. 2004

Antrag

der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Helga Daub, Jörg van Essen, Otto Fricke, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Guttmacher, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Günter Rexrodt, Dr. Rainer Stinner, Dr. Dieter Thomae, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Finanzierung der Transrapidstrecke Hauptbahnhof München–Flughafen München sicherstellen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die Finanzierung der Transrapidstrecke Hauptbahnhof München–Flughafen München definitiv und umgehend sicherzustellen,
2. die für das Haushaltsjahr 2004 für die Transrapidstrecke in München eingestellten Mittel zweckgebunden ausschließlich für dieses Projekt zu verwenden.

Berlin, den 10. Februar 2004

Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

Die Bundesregierung und die Parteien der Regierungskoalition haben sich immer wieder zur Magnetschwebebahn bekannt. Beispielsweise heißt es in einer Stellungnahme, die auf der Homepage der SPD zu lesen ist, wie folgt: „Die Magnetschwebetechnik ist eine Verkehrstechnologie, für die es keine Konkurrenz in der Welt gibt. Sie ist sicher, schnell, sauber und lärmarm, und sie ist hervorragend geeignet, im In- und Ausland zu einem Symbol für die Leistungsfähigkeit des Industrie- und Technologiestandortes Deutschland zu werden."

Nach dem Scheitern der Strecke Hamburg–Berlin ist es jetzt notwendig, wenigstens im Nahverkehr das momentan einzig verbliebene Transrapidprojekt zu verwirklichen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Finanzierung sichergestellt wird, um damit zu garantieren, das der Transrapid endlich auch in Deutschland

zum Durchbruch gebracht wird und nicht nur als erstes Erprobungsprojekt in Shanghai.

Der Bau der Transrapidstrecke Hauptbahnhof München–Flughafen München ist im Hinblick auf die verkehrs- und industriepolitische Weichenstellung der Zukunft jetzt notwendig, um in Deutschland alle Grundlagen dafür zu schaffen, eine anerkannte deutsche Technologie, mit der wir noch führend in der Welt sind, auch in Deutschland anzuwenden. Es muss sichergestellt werden, dass Kunden für die deutsche Technologie Magnetschwebebahn eine Anwendungsstrecke in Deutschland besichtigen können und dafür nicht nach Shanghai reisen müssen, um sich die erste Anwendung der Welt auf chinesischem Boden anzusehen. Wichtig ist vor allem, den ausländischen Interessenten ein Zeichen zu geben, dass das System Magnetschwebetechnik auch in seinem Herkunftsland eine zukunftsfähige und wirtschaftlich tragfähige Alternative darstellt. Die Inbetriebnahme der Transrapidstrecke in China zeigt obendrein, dass eine jahrzehntelange Entwicklungsarbeit zum Erfolg geführt hat und die Technik als ausgereift gilt.

Der Transrapid ist die einzige Lösung für eine schnelle Anbindung der Flugreisenden an Stadt und Eisenbahn. Die Inbetriebnahme des zweiten Terminals zeigt das enorme Wachstumspotenzial des Münchener Flughafens, der sich zu einem der bedeutendsten Flughäfen in Europa entwickelt hat. Eine innovative, moderne und schnelle Anbindung an den Münchner Hauptbahnhof ist auch aus diesem Grund dringend erforderlich.

Es liegt daher in der Hand des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung, alles zu tun, um möglichst schnell eine Anwendungsstrecke in Deutschland zu bauen und damit für den Innovationsschub zu sorgen. Das gilt für die Verankerung der entsprechenden Beträge im Haushaltsetat. Es muss zügig gebaut werden, damit Deutschland hier nicht erneut ins Hintertreffen gerät.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333